

## Interpellation Luthiger: Gesetzliche und freiwillige Leistungsangebote der Gemeinde Kriens

Eingang: 7. Nov. 2011

Zuständiges Departement: Finanzdepartement

### Beantwortung

#### Einleitung

Der Einwohnerrat hat mitunter zu diesem Thema am 26. Mai 2011 mit dem Gemeinderat und einem externen Moderator eine Arbeitssitzung durchgeführt. Der Gemeinderat verweist in diesem Zusammenhang auf die Arbeitspapiere dieser Veranstaltung. Einige dieser Unterlagen hat der Gemeinderat auf die vorliegenden Fragestellungen aktualisiert.

Für den Zeitraum von 2005-2012, wie von der Interpellantin angefragt, müssen ferner die Veränderungen durch die Finanzreform 2008 berücksichtigt werden, welche in einigen Bereichen zusätzliche Belastungen, in anderen Entlastungen für die Gemeinden gebracht hatten.

*1. Welche gesetzlich vorgeschriebenen Leistungen musste die Gemeinde Kriens während der vergangenen 8 Jahre einführen?*

Bildungsdepartement (wichtigste Bereiche):

#### Volksschule Kriens VSK

- § Einführung Blockzeiten (ab Schuljahr 2006/07)
- § Einführung integrierte Informatik an Primar- und Sekundarstufe (2006)
- § Neue Fächer auf der Primarstufe PS (Ethik und Religionen, Frühenglisch).
- § Mehrkosten entstehen durch Vorgabe für div. Fächer, dass bei Klassen ab 20 Lernenden alterniert werden muss.
- § Neue Lehrmittel für neue Fächer (Ethik und Religionen, Sprachen, Basisschrift)
- § Lehrmittelanpassung Mathematik, Deutsch, Fremdsprachen (wegen Übergang zu Sek I)
- § Einführung Schulsozialarbeit SSA an Sek1 (2011)
- § Einführung schul- und familienergänzende Tagesstrukturen
- § Wochenstudentenafel (WOST) Kindergarten: mehr Lektionen ab August 2012
- § Einführung integrative Förderung (Frist bis 2012; an VSK ab SJ 2012/13 ff.)
- § Zweijahreskindergarten (Frist bis 2016)
- § Systemwechsel Finanzierung Sonderschule (ab Schuljahr 2011/12)

#### Musikschule Kriens MSK

- § Verankerung der Musikschulen als obligatorische Gemeindeaufgabe (ab 1. Aug. 2010 in Kraft; mit Qualitätsanforderungen)

## Baudepartement

### Bereich Tiefbau / Werke

- § Lärmsanierung Gemeindestrassen: Investitionen in Massnahmen (z.B. Schallschutzfenster)
- § NASEF (Nachhaltiger Schutzwald entlang von Fliessgewässern): Gemeindeanteil = 20%
- § Werterhaltung Wasserversorgungsleitungen: ab 2013 keine Rückerstattung mehr der Gebäudeversicherung (10%)

### Bereich Planungen /Baugesuche

- § - Registerharmonisierung und Baustatistik: höherer zeitlicher Aufwand

### Bereich Liegenschaften / Bau

- § Energiegesetzgebung: höhere Baukosten
- § Erdbebensicherheit (SIA-Norm): höhere Baukosten
- § Gebäudeunterhalt (strengere Auflagen SUVA, BfU, Gebäudeversicherung): höhere Bau-Unterhalts- und Betriebskosten

## Sozialdepartement

### 2011 Umsetzung Pflegefinanzierungsgesetz

Ab 2011 musste die Gemeinde aufgrund eines neuen Gesetzes die Pflegebedürftigen in den Heimen entlasten und die Restkosten übernehmen. D.h. sämtliche Pflegekosten in den Heimen, die nicht durch die gesamtschweizerisch festgelegten Beiträge der Krankenversicherer und den Selbstbehalt der Patienten von max. Fr. 21.95 pro Tag gedeckt sind, müssen von den Gemeinden getragen werden. Diese Restkosten zu Lasten der Gemeinde betragen in den Pflegestufen 1 und 2 Fr.0.00 und beginnen bei Fr. 39.40 in der Pflegestufe 3 und können bis zu Fr. 166.40 pro Tag und Heimbewohner betragen. Im Maximalfall muss die Gemeinde für einen Patienten bis zu Fr. 60'000.00 pro Jahr für die Restkosten aufwenden.

Aus diesem Grund ist das Gesundheitsbudget der Gemeinde Kriens seit 2010 von Fr. 2.2 Mio auf Fr. 5.9 Mio oder um 170% gestiegen ohne Kompensation oder Beiträge des Kantons.

- Einführung neue Pflegefinanzierung Heime seit 01.01.2011; Mehrkosten Fr. 5.844 Mio (2011)
- Beiträge an Spitex; Kostenerhöhung Fr. 1.355 Mio (2005) auf Fr. 2.422 Mio (2010) bzw. auf Fr. 1.942 Mio (Einführung neue Pflegefinanzierung 2011)
- Beiträge an private Spitex-Organisationen (Einführung neue Pflegefinanzierung Spitex) seit 01.01.2011; Mehrkosten Fr. 102'000.00 (2011)

### Weitere Mehrleistungen im Bereich Soziales/Gesundheit:

- Beitrag an Fachstelle für Suchtprävention: Beitrag neu in Beitrag an Diverse (Einführung ZISG) seit 01.01.2008
- Lebensmittelkontrolle: Aufgehoben (durch Finanzreform an Kanton) seit 01.01.2008; Minderkosten Fr. 11'000.00 (2007/08)
- Beitrag für AHV: Aufgehoben (durch Finanzreform an Kanton) seit 01.01.2008; Minderkosten Fr. 2.231 Mio (2007/08)
- Beitrag für IV: Aufgehoben (durch Finanzreform an Kanton) seit 01.01.2008; Minderkosten Fr. 2.503 Mio (2007/08)

- Beitrag für Krankenversicherung (IPV): Kostenerhöhung von Fr. 1.644 Mio (2005) auf Fr. 2.559 Mio (2011)
- Uneinbringliche KK-Prämien/Rückerstattungen: Neu seit 01.01.2008
- Beitrag für Ergänzungsleistungen (EL): Kostenerhöhung (durch neuen Verteilschlüssel) von Fr. 5.517 Mio (2005) auf Fr. 7.211 Mio (2011)
- Beitrag an Contact: Neu inklusive Familien- und Kinderberatung: Kostenerhöhung von 49'000 (2005) auf Fr. 117'000.00 (2011)
- Beitrag an Kapitalzinszuschüsse: Kostenreduktion von Fr. 119'000.00 auf Fr. 36'000.00 (wird laufend abnehmen, da Bundesprojekt abgeschlossen)
- Beitrag für Heimfinanzierung: Aufgehoben und ersetzt durch Beitrag SEG per 01.01.2008; Kostenerhöhung Fr. 2.188 Mio (2005) auf Fr. 4.921 Mio (2008; Einführung SEG) auf Fr. 5.334 Mio (2011)
- Beitrag an Diverse; Einführung zisg per 01.01.2008; Kostenerhöhung Fr. 213'800.00 (2007) auf Fr. 385'800.00 (2011)
- Sozialhilfe Flüchtlinge: Neu seit 01.01.2008; zusätzlich Kosten Fr. 687'000.00 (2008) bzw. Fr. 551'000.00 (2011)
- Beitrag Arbeitslosenversicherung: Aufgehoben seit 01.01.2008; Minderkosten Fr. 114'000.00 (2007/08)

#### 2013 Neue Spitalfinanzierung

Uebernahme der Uebergangspflege durch die verkürzten Spitalaufenthalte aufgrund der Fallpauschalen (Kosten noch unbekannt).

#### 2013 Neue Vormundschaftsbehörde gemäss K-ESR

Verselbständigung und Neustrukturierung Spruchbehörde und Vormundschaftssekretariat in eine neue regionale Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde.

Erwartete Kostensteigerung beim Personal von bis zu Fr. 500'000.00 für 2013 und 2014 erwartet. Bisher Fr. 427'000.00, neu ab 2013 ca. Fr. 948'000.00 geplant. Weitere Mehrkosten bei Büros und Infrastruktur sind zu erwarten.

#### USD

##### Öffentlicher Verkehr

Durch den neuen Kostenverteilsschlüssel im Bereich öffentlicher Verkehr sind Kriens Mehrkosten von rund Fr. 250 000.00 pro Jahr erwachsen. Seither jedoch sind die Gesamtkosten weitgehend stabil, obwohl die Gemeinde einige Mehrleistungen konsumiert.

## *2. Welche freiwilligen Leistungen hat die Gemeinde Kriens in den vergangenen 8 Jahren eingeführt und/oder ausgebaut?*

### Bildungsdepartement (wichtigste Bereiche)

#### Volksschule Kriens VSK

##### § Schulsozialarbeit:

- auf Sek1 vor 2005 bereits eingeführt
- an PS ab 2006 freiwillig eingeführt (Kanton beabsichtigt SSA an PS ebenfalls gesetzlich zu verankern)

##### § In Zusammenarbeit mit MSK:

Einführung RMG (rhythmisch-musikalische Grundschule; heute "Musik und

Bewegung") an 1. und 2. PS in Zusammenhang mit der Einführung von Blockzeiten (ab SJ 06/07); Streichung des Angebotes an der 2. PS ab SJ 2012/13

§ Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen ab 2007

§ Einführung von Bewegungslektionen (in Ergänzung zum Turnunterricht); wurde inzwischen mehrmals gekürzt und schlussendlich vollständig eingestellt (Sparmassnahme)

Musikschule Kriens MSK

§ RMG siehe oben

§ Talentförderung; wurde auf Schuljahr 2011/12 wieder eingestellt (Sparmassnahme)

*3. Welche dieser freiwilligen Leistungen sind inzwischen gesetzlich vorgeschriebene?*

Bildungsdepartement:

Volksschule Kriens VSK

§ SSA an Sek1 ab 2011

§ Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen ab 2011

Musikschule Kriens MSK

- siehe unter 1.

USD

Familienergänzende Betreuungsangebote

*4. Ist es möglich, die Angaben aus Frage 1 und 2 mit Zahlen zu dokumentieren?*

Die Tabelle (Beilage 1) zeigt die Entwicklung der gebundenen (d.h. gesetzlich vorgeschriebenen) Ausgaben nach Kostenträger/Leistungen von 2005 bis 2012.

Die Tabelle in Beilage 2 zeigt die Entwicklung der freiwilligen Leistungen von 2005 bis 2012.

Die Zusammenstellung gemäss Beilage 3 zeigt die Projekte mit Kostenfolgen für die Gemeinden im Kanton Luzern (Auszug aus Schlussbericht "Studie zu den Perspektiven der Verteilungswirkungen als Ergänzung des Wirkungsberichtes Finanzreform 08/2012 im Kanton Luzern" Studie Ecoplan Entwurf vom 10.01.2012).

*5. Welche freiwilligen Leistungen bedeuten Mehrkosten für die Gemeinde Kriens?*

Bildungsdepartement:

VSK und MSK

§ Schulsozialarbeit an Primarschulen

§ "Musik und Bewegung" an 1. Primarschule (wird an 2. PS ab SJ 12/13 wieder kostenpflichtig)

USD

Gemäss der Liste der freiwilligen Leistungen verursachen vor allem die Sport- und Freizeitanlagen Kleinfeld und Krauer Mehrkosten

6. Welche freiwilligen Leistungen werden durch Mehrerträge kompensiert oder führen sogar zu Mehrerträgen?

Bildungsdepartement:

Volksschule Kriens VSK

-> betrifft gesetzlich vorgeschriebene Leistungen und Angebote:

- § Die neuen Fächer führen nicht zu mehr Lektionen; Kosten entstehen wegen erforderlicher Weiterbildung und Lehrmitteln und teilweise durch die Vorgabe der Alternierung.
- § Kantonsbeitrag an Volksschulen: ab 2012 Erhöhung auf von 22,5% auf neu 25%

Familienergänzende Betreuungsangebote:

- § Durch das Angebot von Tagesstrukturen und Betreuungsgutscheine werden Mehrerträge bei den Steuern bzw. Minderaufwand bei der Sozialhilfe erwartet und geplant; siehe dazu: B+A Einführung Betreuungsgutscheine.

Baudepartement

Die Bewirtschaftung der Liegenschaften des Bezirksgerichtes, der Alterswohnungen Hofmatt und der Tiefgaragen Hofmatt führen zu Mehrerträgen.

Kriens, 29. Febr. 2012

Beilage 1

Leistungskatalog 2005-2012 freiwillige Leistungen

Beilage 2

Leistungskatalog 2005-2012 teilweise gebundene Leistungen

Beilage 3

Leistungskatalog 2005-2012 gebundene Leistungen

Beilage 4

Übersicht über aktuelle und künftige Vorhaben mit finanziellen Folgen für Kanton und Gemeinden (Auszug aus Studie Ecoplan)

**Leistungskatalog** (Basis Kostenträger)

Kriens, 27. Februar 2012

	2005				2012			
	Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen	
	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%
<b>Total</b>	<b>49'080'013</b>	<b>100.0</b>	<b>-75'286'706</b>	<b>100.0</b>	<b>66'187'600</b>	<b>100.0</b>	<b>-87'717'400</b>	<b>100.0</b>
Total Aufwand/Ertrag f (freiwillig)	2'688'901	5.5	18'657	0.0	3'199'700	4.8	-5'389'900	6.1
Total Aufwand/Ertrag tg (teilweise gebunden)	30'294'598	61.7	-414'991	0.6	36'028'700	54.4	-2'882'900	3.3
Total Aufwand/Ertrag g (gebunden)	16'096'514	32.8	-74'890'372	99.5	26'959'200	40.7	-79'444'600	90.6

inkl. 4,3 Mio. Verkaufsgew.

## Legende:

- † Frei bestimmbar, in eigener Kompetenz der Gemeinde
- tg Teilweise gebunden. Die Umsetzung der gesetzlichen Vorgabe erlaubt gewissen Spielraum
- g Gesetzliche Vorgabe, Transferzahlungen an Kanton und Private

## Leistungskatalog (Basis Kostenträger)

## Kriterium f, freiwillig

Kriens, 27. Februar 2012

Kostenträger / Leistungen								Differenz			
Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2005	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Budget 2011	Budget 2012	2005 / 2012		Leitung	Bemerkungen	
							Fr.	%			
510'410	Sicherheit	0	111'374	81'106	100'000	88'900	-88'900		USD	Drittauftrag	
520'610	Schulbibliothek	69'390	60'986	62'195	67'200	63'400	5'990	9	BD		
530'110	Kulturförderung	20'436	15'940	0	0	5'000	15'436	76	PD		
530'130	Museum im Bellpark	287'001	307'958	296'917	292'100	306'900	-19'899	-7	PD		
530'210	Freizeit / Sport allgemein	254'342	320'807	329'535	325'500	310'700	-46'358	-18	USD		
530'220	Sportanlage Kleinfeld	222'769	356'603	252'426	320'100	305'300	-82'531	-37	USD		
530'221	Schwimmhalle Krauer	188'770	185'581	182'683	200'700	207'100	-18'330	-10	USD		
530'222	Badeanlage Kleinfeld	346'772	283'362	471'535	392'500	799'700	-452'928	-131	USD	ab 2012 Spezialfinanzierung inkl. Abschr. 195' + Zins 158'	
530'230	Jugendanimation	238'226	369'919	312'178	326'200	318'000	-79'774	-33	USD		
530'240	Ferienheim Kippel	77'389	109'417	93'237	85'100	97'600	-20'211	-26	PD		
530'241	Ferienheim Scuol	31'637	21'575	16'631	15'100	18'500	13'137	42	PD		
530'300	Vereinsunterstützung	585'089	329'710	315'605	315'500	312'700	272'389	47	PD		
530'300	Ludothek	25'080	26'038	26'054	26'000	26'000	-920	-4	USD	Vereinsbeitrag und Miete	
530'500	Kommunikation / Information	121'270	112'275	121'528	99'000	111'800	9'470	8	PD	Drittmandat	
540'110	Gesundheitswesen allgemein	4'637	5'120	8'790	6'400	6'700	-2'063	-44	SD		
550'540	Hilfsaktionen	39'292	39'150	15'180	15'000	20'000	19'292	49	PD		
560'320	Betrieblicher Unterhalt: Privatstrassen	87'909	159'604	86'620	90'000	111'500	-23'591	-27	BD	Privatstrassen	
560'420	Sonnenbergbahn	65'000	65'000	65'000	65'000	65'000	0	0	USD	zusätzlich Leistungen von >2'000 Std. Werkhof und USD	
580'200	Tourismus	2'950	250	250	800	600	2'350	80	USD		
590'140	Schloss Schauensee	10'942	17'814	12'613	14'000	24'300	-13'358	-122	PD		
590'150	Pförtnerhaus	0	0	0	0	0	0		BD		
590'190	Amtsgericht / Bezirksgericht	132'234	22'394	32'731	-29'900	-41'300	173'534	131	BD		
530'223	Restaurant Kleinfeld	148'384	-18'171	-557	-44'400	0	148'384	100	USD	2005 Fr. 172' Unterhalt ab 2012 Spezialfinanzierung inkl. Abschr. 6' + Zins 1'	
550'310	Alterswohnungen Hofmatt	-489'252	-502'191	-600'058	-495'400	-595'700	106'448	-22	BD	Spezial-Finanzierung	
560'510	Parkplätze								BD		
560'520	Tiefgarage Hofmatt	2'643	-6'796	-55'187	-17'400	-80'600	83'243	3'150	BD		
590'120	Finanzliegenschaften	224'648	-1'079'171	-747'931	-1'121'400	-4'672'300	4'896'948	2'180	BD	2012 Fr. 4'300' Verkaufsgewinn	
590'130	Landwirtschaft								BD/USD		
590'170	Läden Hofmatt								BD	siehe Rubrik Alterswohn.	
590'180	Restaurant Hofmatt								BD	siehe Rubrik Alterswohn.	
<b>Total Netto-Aufwand</b>		<b>2'688'901</b>	<b>2'898'483</b>	<b>2'750'083</b>	<b>2'756'200</b>	<b>3'199'700</b>	<b>-510'799</b>				
<b>Total Netto-Ertrag</b>		<b>18'657</b>	<b>-1'581'935</b>	<b>-1'371'002</b>	<b>-1'708'500</b>	<b>-5'389'900</b>	<b>5'408'557</b>				
		<b>2'707'558</b>	<b>1'316'548</b>	<b>1'379'081</b>	<b>1'047'700</b>	<b>-2'190'200</b>	<b>4'897'758</b>				

## Leistungskatalog (Basis Kostenträger)

## Kriterium tg, teilweise gebunden

Kriens, 27. Februar 2012

Kostenträger / Leistungen							Differenz 2005 / 2012		Leitung	Bemerkungen
Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2005	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Budget 2011	Budget 2012	Fr.	%		
500'200	Einwohnerkontrolle						0		PD	
500'300	Zivilstandswesen						0		PD	
500'410	Veranlagung ordentliche Steuern						0		FD	
500'420	Inkasso Steuern						0		FD	
500'430	Veranlagung Sondersteuern						0		PD	
500'500	Erbschaftswesen / Teilungsamt						0		PD	
510'110	Amtsvormundschaft						0		SD	
510'120	Vormundschaftssekretariat	341'804	687'169	446'521	564'300	729'900	-388'096	-114	SD	Vorber. KESR ab 2013
510'500	Feuerwehr	72'400	-187'382	243'775	294'300	20'700	51'700	71	USD	Spezial-Finanzierung
510'600	Zivilschutz	383'796	278'454	-42'969	294'000	266'000	117'796	31	USD	2011 Beitrag ZSO aus Fonds
520'100	Kindergarten	1'317'748	1'226'537	1'154'858	1'127'700	1'452'100	-134'352	-10	BiD	
520'210	PS: Regelklassen	5'654'270	6'530'039	6'528'818	6'358'500	6'637'800	-983'530	-17	BiD	
520'220	PS: Kleinklassen	2'254'310	1'437'394	1'438'437	1'457'000	778'500	1'475'810	65	BiD	Übergang IF
520'310	Sek I: Regelklassen	4'891'162	5'484'633	5'372'474	5'340'000	4'938'900	-47'738	-1	BiD	
520'320	Sek I: Werkschule	0	792'224	799'915	759'000	789'700	-789'700		BiD	
520'410	Lingopadie	581'556	382'570	342'364	374'300	361'000	220'556	38	BiD	
520'420	Schulpsychologischer Dienst	281'727	377'709	317'744	343'600	303'500	-21'773	-8	BiD	
520'430	Psychomotorik	130'955	192'886	181'259	200'100	195'100	-64'135	-49	BiD	
520'710	Schulsozialarbeit	0	237'315	234'006	239'500	244'900	-244'900		BiD	bis 31.12.2011 freiwillig
520'800	Musikschule	1'536'130	1'553'465	1'348'474	1'235'500	1'260'800	275'330	18	BiD	
530'410	Parkanlagen	269'379	358'967	419'755	416'000	455'700	-196'321	-73	BD	
530'700	Gemeindebibliothek	289'047	401'936	387'882	373'100	376'500	-87'453	-30	PD	Gemeindeverband Aufgabenteilung Kl/Gde. 2008 / Wegfall AHV Beirag
540'120	Spitex	1'364'425	2'475'216	2'084'502	2'115'000	2'211'000	-846'575	-62	SD	
540'210	Schulärztlicher Dienst	37'642	39'892	39'083	40'500	39'500	-1'858	-5	BiD	
540'220	Schulzahnpflege	143'819	105'341	95'749	105'300	104'000	39'819	28	BiD	
550'200	AHV Zweigstelle	121'941	150'520	136'635	150'400	136'800	-14'859	-12	FD	
550'400	Jugendberatung	49'184	121'723	117'523	120'000	120'000	-70'816	-144	SD	
550'510	Allgemeine Fürsorge	3'164'794	7'025'111	6'834'916	6'676'900	7'084'300	-3'919'506	-124	SD	davon 5.4 Mio. SEG (g)
550'520	Gesetzliche Fürsorge	4'565'313	5'396'738	5'597'400	5'512'900	5'632'300	-1'066'987	-23	SD	WSH
560'200	Baulicher Unterhalt Dritter	393'247	264'016	279'568	260'000	260'000	133'247	34	BD	Dienstleistungen Dritter
560'310	Betrieblicher Unterhalt: Gemeindestrassen allgemein	1'196'091	788'604	579'931	747'000	787'400	408'691	34	BD	Öffentl. Strassen (Werkhof)

Kostenträger / Leistungen								Differenz 2005 / 2012		Leitung	Bemerkungen
Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2005	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Budget 2011	Budget 2012	Fr.	%			
560'311	Betrieblicher Unterhalt: Schnee- und Glatteisbe- kämpfung	1'431	50'396	13'545	14'800	30'100	-28'659		BD		
570'100	Umweltschutz allgemein	380'448	294'342	234'800	254'200	283'000	97'448	26	USD	Umwelt/Energie	
570'200	Raumplanung / -ordnung	216'625	189'521	203'289	174'500	170'400	46'225	21	BD		
570'420	Oekihof		0	0	0	0	0		USD	Spezial-Finanzierung	
570'800	Gewässer	320'818	268'295	212'017	200'000	80'000	240'818	75	BD	Tiefbau	
571'200	Naturschutz	42'500	38'697	11'474	25'400	25'400	17'100	40	USD		
580'300	Landwirtschaft	159'659	96'478	91'017	102'500	120'700	38'959	24	USD		
580'700	Wirtschaftsförderung / Standortmarketing	71'535	37'794	36'961	52'000	37'000	34'535	48	BD		
590'160	Liegenschaft Pilatus	60'832	120'885	65'645	60'400	85'700	-24'858	-41	BD		
510'200	Betriebswesen	-212'825	-181'057	-404'446	-229'000	-242'500	29'675	14	FD	2011 Umstellung auf Jahresabrechnung	
560'100	Neubau / Erneuerung Strassen						0			Zinsen u. Abschreibungen	
580'400	Forstwirtschaft	48'628	-19'512	-23'915	-35'000	-35'000	83'628	172	USD		
580'500	Jagu / Fischerei	-11'338	-13'530	-13'844	-12'400	-12'400	1'062	-9	USD		
580'600	Markt- und Gewerbesesen						0				
div.	Heim Zunacher 1, 2 und Kleinfeld	284'315	49'061	-1'263'307	-1'569'100	-1'810'000	2'094'315	737	SD	siehe auch Pflegefinanzierung	
div.	Heim Grossfeld	-523'771	-511'024	-514'937	-967'800	-783'000	259'229	49	SD	siehe auch Pflegefinanzierung	
<b>Total Netto-Aufwand</b>		<b>30'294'598</b>	<b>37'217'485</b>	<b>35'807'368</b>	<b>35'988'700</b>	<b>36'028'700</b>	<b>-5'734'102</b>				
<b>Total Netto-Ertrag</b>		<b>-414'991</b>	<b>-676'062</b>	<b>-2'720'449</b>	<b>-2'813'300</b>	<b>-2'882'900</b>	<b>2'467'909</b>				
		29'879'607	36'541'423	33'086'919	33'175'400	33'145'800	-3'266'193				

## Leistungskatalog (Basis Kostenträger)

## Kriterium g, gebunden

Kriens, 27. Februar 2012

Kostenträger / Leistungen		Rechnung 2005	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Budget 2011	Budget 2012	Differenz 2005 / 2012		Leitung	Bemerkungen	
Nr.	Bezeichnung						Fr.	%			
500'110	Einwohnerrat	103'981	222'538	179'226	173'000	174'400	-70'419	-68	PD	36 Einwohnerräte	
500'120	Wahlen, Abstimmungen	79'719	118'334	196'352	157'800	176'000	-96'281	-121	PD		
500'600	Rücktrittsgelder, Ruhegehälter	472'178	423'200	431'953	418'300	421'000	51'178	11	FD		
510'910	Militär	13'668	0	0	0	0	13'668	100	USD		
510'920	Schiessanlage	31'850	22'115	22'115	21'000	22'600	9'250	29	USD		
520'330	Mittelschulen	3'373'750	2'660'000	2'548'000	2'560'000	2'465'000	908'750	27	BD		
520'500	Sonderschulung	507'649	2'685'710	2'946'136	2'720'000	3'046'900	-2'539'251	-500	BD		
541'006	Pflegefinanzierung	0	0	5'844'862	5'210'000	6'151'600	-6'151'600		FD		410.00 neue Pflegefinanzierung
550'110	Krankenversicherung	1'644'171	2'688'611	2'577'734	2'685'000	2'632'000	-987'829	-60	SD		
550'120	Ergänzungsleistungen	5'517'147	7'619'118	7'211'759	6'600'000	7'893'000	-2'375'853	-43	SD		
550'130	Familienausgleichskasse	0	71'144	82'216	81'000	80'000	-80'000		SD		
550'140	Sozialer Wohnungsbau	119'111	41'986	34'639	45'000	32'000	87'111	73	FD		Beiträge an WEG-Finanz.
550'530	Alimenteninkasso / -bevorschussung	556'856	710'651	733'789	630'600	482'000	74'856	13	SD		ab 2012 exkl. Personalkosten 230'
550'600	Arbeitslosenfürsorge	262'611	158'828	172'191	163'400	0	262'611	100	SD		ab 2012 Personalkosten 164' in Sozialabt.
560'410	Regionalverkehr	3'364'953	3'231'643	3'175'749	3'344'500	3'271'200	93'753	3	BD	Beitrag Zweckverband Regionalverkehr	
570'300	Bauwesen						0		BD	(Fibu in allg. Verw. enth.)	
570'410	Abfallbeseitigung	-179'386	780'143	-121'628	4'100	9'000	-188'386		USD	Spezial-Finanzierung	
571'100	Friedhof- / Bestattungswesen	223'256	334'387	135'930	114'100	102'500	120'756	54	BD		
510'830	Bürgerrechtswesen	-49'805	-57'730	-172'601	-96'400	-96'400	46'595	94	PD		
570'700	Abwasserbeseitigung	-34'905	-1'029'773	-1'084'344	-1'133'900	-1'155'000	1'120'095		BD	Spezial-Finanzierung	
571'000	Wasserversorgung	625'804	-754'312	-1'170'181	-1'064'400	-587'200	1'213'004		BD	Spezial-Finanzierung	
590'200	Konzessionsgebühren	-1'114'247	-1'322'199	-1'153'689	-1'230'000	-1'120'800	6'553	1	FD	Konzessionsverträge	
590'300	Ertrag aus Strassen- und Verkehrsabgaben	-564'740	-605'587	-618'895	-600'000	-605'000	40'260	7	BD	siehe Rubrik Strassen	
590'400	Ertrag ordentliche Steuern	-67'438'978	-69'789'619	-67'958'069	-67'060'000	-68'615'000	1'176'022	2	FD		
590'500	Ertrag Sondersteuern	-5'921'265	-5'474'838	-6'482'021	-7'002'000	-7'016'500	1'095'235	18	PD		
590'600	Finanzausgleich	-392'236	-245'949	-247'898	-248'000	-248'700	-143'536	-37	FD		
<b>Total Netto-Aufwand</b>		<b>16'096'514</b>	<b>21'768'408</b>	<b>26'171'023</b>	<b>24'927'800</b>	<b>26'959'200</b>	<b>-10'862'686</b>				
<b>Total Netto-Ertrag</b>		<b>-74'890'372</b>	<b>-79'280'007</b>	<b>-78'887'698</b>	<b>-78'434'700</b>	<b>-79'444'600</b>	<b>4'554'228</b>				
		<b>-58'793'858</b>	<b>-57'511'599</b>	<b>-52'716'675</b>	<b>-53'506'900</b>	<b>-52'485'400</b>	<b>-6'308'458</b>				

Abbildung 2-2: Übersicht über aktuelle und künftige Vorhaben mit finanziellen Folgen für Kanton und Gemeinden

Aufgabe	Kurzbeschreibung	Zeitpunkt	Auswirkungen in Mio. CHF	
			Kanton	Gemeinden
Vorhaben mit Einfluss auf die kostenseitige Entwicklung (+ Entlastung / - Belastung)			-91.3	-53.7
Neue Pflegefinanzierung, Spitex	Neuordnung der Pflegefinanzierung führt zu einer Entlastung von Patientinnen und Krankenversicherten zulasten der Gemeinden	ab 2011	5.0	-40.0 <sup>8</sup>
2. Kindergartenjahr/Basisstufe	Künftig müssen alle Gemeinden ein 2. Kindergartenjahr oder die 4-jährige Basisstufe anbieten. Je nach Gemeinde entstehen sehr unterschiedliche Mehrkosten.	2012-2016 freiwilliger Besuch; vollständig ab Schuljahr 2016/2017	-3.8	-11.5
Arbeitsplatz Schule	Aufwertung des Arbeitsplatzes Schule mit verschiedenen Massnahmen	schnittweise 2012 bis 2015	-7.5	-7.5
Korrektur Prämienverbilligung („Arbeit muss sich lohnen“)	Revision des Prämienverbilligungsgesetzes mit Reduktion von Schwelleneffekten	ab 2014	-7.5	-7.5
Vormundchaftswesen: neues Kindes- und Erwachsenenschutzrecht	Kindes- und Erwachsenenschutz an bundesrechtliche Anforderungen anpassen: insbesondere Professionalisierung der zuständigen Behörden (Einführung von Fachbehörden)	ab 2013	0.0	-7.0
Ausbau schul- und familienergänzender Tagesstrukturen	Die Gemeinden müssen ein bedarfsgerechtes Angebot an schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen bereitstellen	ab Schuljahr 2012/2013; im Zeitverlauf steigende Kosten	-0.8	-6.0
Musikschule	Verankerung der Musikschulen als obligatorische Gemeindeaufgabe	ab Schuljahr 2010/2011	-4.0	-4.0
LUTAX	Vereinheitlichung der Informatik im Bereich Stouren	ab 2012	-0.8	-2.1
Kostenteiler Volksschule	Der Kostenteiler in der Volksschulbildung wird angepasst; der Kanton trägt anstatt 22.5 neu 25% der Kosten	ab 2012	-14.3	14.3
Kantonspolizei	Zusammenlegung von Kantons- und Stadtpolizei Luzern	ab 2010, ab 2013 vollständig umgesetzt	-9.6	9.6
Finanzausgleich	Erreichung des Ausgleichs für höhere Lasten aus der Bevölkerungszusammensetzung	ab 2013	-4.0	4.0

<sup>8</sup> Gemäss den Budgets für 2011 und 2012 der beteiligten Gemeinden, rechnen alleine diese mit einer Mehrauslastung in dieser Höhe (vgl. dazu Abschnitt 2.2, ab S. 22). Die Auswirkungen der neuen Pflegefinanzierung auf die Gemeinden dürfen daher unterschätzt werden.

Aufgabe	Kurzbeschreibung	Zeitpunkt	Auswirkungen in Mio. CHF	
			Kanton	Gemeinden
Zivilschutz	Kantonalisierung wird geprüft; Ergebnis und Entlastung der Gemeinden noch offen	ab 2013	-4.0	4.0
Spitalfinanzierung	Neuordnung der Spitalfinanzierung; freie Spitalwahl und gleiche Finanzierung von öffentlichen und privaten Spitälern. Mögliche Mehrbelastung der Gemeinden aufgrund der neuen Akut- und Übergangspflege; sowie schnelleren Spitalaustritte.	ab 2012; volle Mehrkosten jedoch erst ab 2017	-45.0	offen
Vorhaben mit Einfluss auf die einnahmeseitige Entwicklung (+ Entlastung / - Belastung)			-52.5	-64.5
Steuergesetzrevision 2011	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Halbierung der Gewinnsteuer</li> <li>- Entlastung des Mittelstandes bei der Einkommenssteuer und Ausgleich der kalten Progression</li> <li>- Schaffung eines generellen Kinderbetreuungsabzugs</li> <li>- Änderung des Grundstückgewinnsteuergesetzes</li> <li>- Anpassungen an das Bundesrecht (Unternehmenssteuerreform II)</li> </ul>	2011/2012 (Durchschnittswert)	-50.0	-64.5
NFA	Steigende Einnahmen aus NFA	kontinuierlicher Anstieg bis 2015	45.0	0.0
Gewinnanteil SNB	Aufgrund geringerer Gewinnausschüttung	2012; zukünftige Entwicklung unsicher	-47.5	0.0
Total Auswirkungen auf die Gemeinde- und Kantonsfinanzen (+ Entlastung / - Belastung)			-143.8	-118.2

Aus der obigen Abbildung ist ersichtlich, dass die anstehenden Vorhaben gemäss Planzahlen die Haushalte der Gesamtheit der Gemeinden und des Kantons substanziell und in etwa gleich starkem Ausmass belasten werden. In Übereinstimmung mit der Umfrage unter den Finanzverwaltern wird die Neuordnung der **Pflegefinanzierung** die Gemeinden kostenseitig am deutlichsten belasten. Ebenfalls bedeutende Mehrkosten dürften aufgrund der diversen Entwicklungen im **Volksschulbereich** anfallen. Da sich das bestehende Angebot zwischen den Gemeinden unterscheidet, ist dort mit unterschiedlichen Auswirkungen je nach Gemeinde zu rechnen. Weitere Kostensteigerungen sind aufgrund der Professionalisierung im **Kin- des- und Erwachsenenenschutz** sowie der vorgesehenen Korrektur der **Prämienverbilligung** zu erwarten.